



**GERT LUTHLEN**

## Scamp

Das Leben einer Sommerkaze

Illustriert von Gustav Axel Bergmann

1935 / 200 S. mit 7 Vollillustrationen  
und zahlreichen Textbildern

geh. RM 4.— (S 8.—) / geb. RM 5.— (S 10.—)

\*

In diesem Buche handelt es sich nicht um Menschen und ihre angeblich immer so großen Erlebnisse, sondern um ganz kleine und Unbedeutende. Es ist eine einfache und von keiner Vermenschlichung beirrte Geschichte zweier kleiner Haustiere. Eine kleine weiße Kaze tanzt fröhlich in das Leben eines Sommers hinein. Wald und See, Blüten und Bäume und ein großer weißer Kater sind ihm Kamerad. Der Uhu und der Eichkater, die Bisamratte und die Schlange sind seine Feinde. Nicht aber der bevorzugte Heimgenosse des Menschen, der Hund. Menschen kommen in diesem Roman kaum vor, weshalb das Buch nach dem kleinen fröhlichen Freund, der er seiner kleinen Welt war, betitelt ist. Vielleicht wird diese Erzählung von kleinen Tieren überzeugen, daß dem Tier Schutz zu geben menschlich, dem Tier sein Recht zu geben, Gerechtigkeit heißt.

Auch der bunte Buchschmuck in seiner zarten Einföhlung in das Tiergeschehen wird jedem Tierfreund reiche Anregung bieten.



**BRUNO WOLFGANG**

## Przemysl

1914 — 1915

1935 / 186 Seiten

geheftet RM 3.30 (S 6.50)

gebunden RM 4.— (S 8.—)

\*

Bruno Wolfgang, einer der Mitverteidiger der Festung, hat in diesem Buche ein schlichtes und einfaches, stimmungsmäßig so ergreifendes Bild der großen sterbenden Festung des alten Österreich gegeben. Die alte k. und k. Armee war als die große „Schweigerin“ bekannt; um so wertvoller wird dieses Dokument vom Untergang der Festung Przemysl als Schilderung persönlichen Erlebens, von der Peripherie her gesehen, eine Erinnerung an die alten Landstürmer, die still und unbedankt auf verlorenem Posten ausharrten und unter den Opfern, die der Tod in Sibirien forderte, in erster Reihe standen. Dem österreichischen Landsturm des Weltkrieges ist dieses Buch in treuem Gedenken gewidmet, sein Heldenlied ist es geworden.



**SIEGFRIED FREIBERG**

## Salz und Brot

1935 / 460 Seiten

geheftet RM 6.— (S 12.—)

gebunden RM 7.50 (S 15.—)

\*

Salz und Brot, die Grundelemente des einfachen Lebens, sie seien Symbol für dieses starke Buch, das dem „harten Leben“ und seinen schöpferischen Kräften gewidmet ist. Salz, als das scharfe und klärende Schicksal zu dem nährenden Brot: der hart errungenen Freude am Dasein, an tiefer, köstlicher Lebensdurchdringung. Kein alltäglicher Roman mit billiger Fabel und schablonenhaften Charakteren, ein stark innerlich rührendes und bekräftigendes Buch, dessen Menschen mit großer Unmittelbarkeit des Erlebens erschaut, mit jenem Goldton der Freude am lebendigen Sein, am sprühenden Leben — und mit echtem Humor gestaltet sind. Ein Buch wie das Leben selbst. „Salz und Brot“ wurde als eine Arbeit hohen dichterischen Ranges mit dem Erzählerpreis der von Mirko Jelusich herausgegebenen Zeitschrift „Das Werk“ ausgezeichnet.

**Payer & Co. Kommanditgesellschaft in Wien I**

Ⓜ